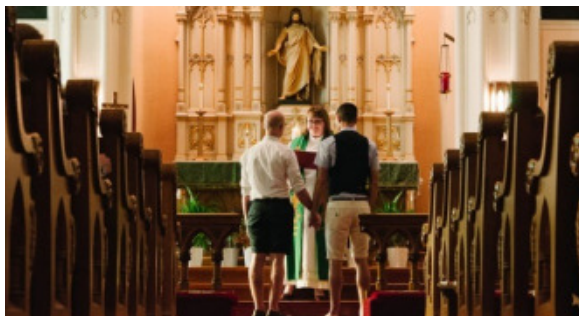


## Deutschland: Weitere Landeskirche führt Trauungen ein

**Eine weitere evangelische Landeskirche behandelt hetero- und homosexuelle Paare ab sofort annähernd gleich. Pfarrer dürfen Traugottesdienste für Lesben und Schwule jedoch aus Gewissensgründen verweigern.**

In der Lippischen Landeskirche können sich nun auch lesbische und schwule Paare trauen lassen. Die Landessynode beschloss am Freitag in Horn-Bad Meinberg bei nur einer Gegenstimme und einer Enthaltung die Fast-Gleichbehandlung von homo- und heterosexuellen Eheleuten.



Nach der Neufassung der "Lebensordnung", die unter anderem Gottesdienste und Sakramente regelt, sind Trauungen von gleichgeschlechtlichen Paaren nun offizielle Amtshandlungen, die in die gleichen Kirchenbücher eingetragen werden wie bei heterosexuellen Paaren. Damit gibt es vor den Traualtären der Landeskirche künftig keinen Unterschied mehr bei Paaren gleichen oder verschiedenen Geschlechts. Allerdings können Pfarrer, die Bedenken gegen einen Traugottesdienst für Lesben und Schwule haben, nicht gegen ihren Willen dazu verpflichtet werden.

### Segnung von Lesben und Schwulen seit 2015

Gleichgestellt in Lippe werden ausserdem konfessionsverschiedene Paare, für die bislang kein Traugottesdienst, sondern nur ein "Gottesdienst anlässlich einer Eheschliessung" angeboten wurde.

Die Lippische Landeskirche ist eine von drei evangelischen Gliedkirchen in Nordrhein-Westfalen, der rund 159'000 Gläubige angehören. Seit 2015 konnten sich verpartnerte Lesben und Schwule in einem öffentlichen Gottesdienst segnen lassen. Das war aber keine Amtshandlung und durfte nicht "Trauung" heissen. Nach dem damaligen Synodenbeschluss hatten zwei Pfarrer der Landeskirche Homosexualität mit Sex mit Tieren verglichen.

Von den 20 Landeskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) lassen nun genau die Hälfte Trauungen für gleichgeschlechtliche Paare zu. Zuletzt stimmte im Mai die Kirche der Pfalz für eine Gleichstellung mit Vetorecht für einzelne Pfarrer.